Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 5

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 5 15. November 1954

Zum Geburtstag von General Guisan

Mit Genugtuung durften wir erfahren, daß der 80. Geburtstag unseres Herrn Generals in würdiger Form und unter Anwesenheit der Spitzen unserer Landesbehörden und der Armeeleitung begangen wurde. Der Schweizerische Unteroffiziersverband hatte die Ehre, zur offiziellen Feier eingeladen zu werden. Unser Vertreter wurde vom Jubilaren zudem in seiner prächtigen Besitzung «Verte Rive» in privater Audienz empfangen, wo er dem General das nachstehende, auf Pergament gesetzte Schreiben übergab:

Zentralvorstand
Comite central
Comitato centrale

Schweiz. Unteroffiziersverband
Association suisse de Sous-officiers
Associazione svizzera di Sott'ufficiali

Herr General,

Der „Schweiz. Unteroffiziers-Verband" macht es sich zur hohen Ehre, Ihnen

Herr General Henri Guisan

zum 80. Geburtstag als Gratulant gegenüberzutreten und Ihnen seine herzlichsten Glückwünsche zu entbieten. Wir kleiden diese Wünsche in einen mächtigen Strauß von Ehrerbietung und Dankbarkeit, den wir Ihnen mit einer beglückenden Freude über Ihre ausgezeichnete körperliche Gesundheit und uneingeschränkte geistige Frische überreichen.

Die im Schweizerischen Unteroffiziersverband vereinigten Unteroffiziere erinnern sich an diesem Tage Ihrer besonderen Verbundenheit, die sie uns mit der Ehre Ihrer Anwesenheit an unsern Veranstaltungen oft bewiesen haben. Sie erinnern sich aber auch Ihrer allzeitigen, wohlwollenden und tatkräftigen Unterstützung und der von Ihnen zu wiederholten Malen ausgesprochenen Anerkennung. Sie schätzen sich glücklich, Ihnen als Ehrenmitglied ihres Verbandes eine treue Anhänglichkeit bewahren zu dürfen.

Mit allen Soldaten, die in stolzer Erinnerung unter Ihrem Oberbefehl während sechs drangvollen Jahren im Dienste der Heimat gestanden haben, mit dem ganzen Schweizervolk, das Ihre zeitlebens als unbeirrbarer und entschlossener Verfechter und Verteidiger der geistigen und materiellen Unabhängigkeit unseres Vaterlandes in tiefer Dankbarkeit gedenken wird und das Ihnen eine aufrichtige Verehrung und Liebe entgegenbringt, begehen wir Ihren Ehrentag in stiller, festlicher Stimmung und glücklichen Herzens.

Wir möchten wünschen, Ihnen noch viele Jahre in guter Gesundheit begegnen zu dürfen und Sie als prominentester Zeitgenosse und überragender Verkörperer eines echten, starken Schweizergeistes unter uns zu wissen.

Wir grüßen Sie, Herr General, und verbleiben Ihre ergebenen Unteroffiziere.

Schweizerischer Unteroffiziersverband

Namens des Zentralvorstandes

Der Zentralpräsident: Der Zentralsekretär:

Biel, den 21. Oktober 1954.

Funktionen und Adressen der Mitglieder des Zentralvorstandes

		Privat	Büro
Zentralpräsident:			
Fw. *Specht Walter*, Schaffhausen, Lochstr. 9	(053)	5 68 95	5 43 63
Vizepräsident; Pz.-Wg.-Schießen; französische Uebersetzungen:			
Fw. *Fillettaz Emil*, Genève, Bd St-Georges 65	(022)	25 29 29	24 13 44
Zentralkassier:			
Four. *Cachelin Paul*, Savagnier (NE)	(038)	7 13 03	7 13 03
Präsident der Technischen Kommission:			
Adj.Uof. *Tanner Ulrich*, Glarus, Kirchw. 12	(058)	5 10 69	5 10 91
Felddienstübungen und Uebungen am Sandkasten (deutschsprechende Sektionen):			
Four. *Barmettler Franz*, Einsiedeln	(055)	6 14 50	6 14 15
Felddienstübungen und Uebungen am Sandkasten (französisch- und italienischsprechende Sektionen):			
Wm. *Bally Charles*, Yverdon, Cordey 13	(024)	2 22 15	2 35 05
Taktische Aufgaben; Verbindung zum OK der SUT 1956:			
Wm. *Mock Ernst*, Bischofszell, Hotel Post	(071)	8 15 44	2 35 23
Ski:			
Fw. *Zwahlen Otto*, Soloth., Jostgrederweg 5	(065)	2 26 06	2 10 75
Präsident der Presse- und Propagandakommission:			
Wm. *Herzig Ernst*, Basel, Gundeldingerstr. 153	(061)	34 41 15	22 38 20 int. 2 19
Mitgliederkontrolle:			
Adj.Uof. *Stamm Heinrich*, Bern, Bundesgasse 33	(031)	2 13 11	2 13 11
Druckschriftenverwaltung; italienische Uebersetzungen:			
Four. *Gasparoli Eligio*, Bellinzona, Via G. Motta	(092)	5 17 60	5 24 41
Zentralsekretär und Zentralsekretariat:			
Adj.Uof. *Graf Rudolf*, Biel, Zentralstr. 42	(032)	2 89 84	2 53 66

Korrespondenzen, die bestimmte Sachgebiete betreffen, wie Felddienstübungen, Uebungen am Sandkasten, Panzerabwehr, Taktische Aufgaben, Ski, Mitgliederkontrolle usw., sind dem entsprechenden Disziplinchef direkt zuzustellen; allgemeine Korrespondenzen an den Zentralvorstand, Anträge, Uniformgesuche, Materialbestellungen, Angelegenheiten der Presse und Propaganda, Abonnementsbestellungen «Schweizer Soldat», Bestellung von Reglementen und Druckschriften, Unterlagen für die Mitgliederkontrolle usw. sind dem Zentralsekretariat zuzustellen. In Zweifelsfällen richte man sich immer an das Zentralsekretariat.

Metall-Schilder
für Maschinen und Apparate

ALOXYD A.G. Biel
Tel (032) 2 74 81

Neues aus fremden Armeen

Zentralamerikas Armeen

Zu den zentralamerikanischen Staaten im engeren Sinne gehören Guatemala, Honduras, Nicaragua, San Salvador und Costa Rica. Die Wehrmächte dieser Staaten bilden kein einheitliches Bild, obgleich dies nach der Geschichte und Tradition und den fast gleichen geographischen Voraussetzungen zu erwarten gewesen wäre. Die allgemeine Wehrpflicht gilt in Honduras und San Salvador; in Guatemala wird sie nicht streng gehandhabt und ist in der Praxis auf die Indianer, die die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, beschränkt. Nicaragua wirbt für seine militärisch organisierte Polizeitruppe Freiwillige auf drei Jahre an, und Costa Rica verzichtete 1948 gänzlich auf Wehrpflicht und Armee. Die aktive Dienstzeit beträgt in Guatemala ein bis zwei, in San Salvador ein Jahr und in Honduras acht Monate.

Die Friedensstärken sind teilweise durch eigene Gesetze, teilweise durch die Konvention von Washington 1925 auf gewisse Maximalzahlen beschränkt: Guatemala 6000, Honduras 2500, San Salvador 3000, Nicaragua 2500 und Costa Rica 500 Mann. Diese Zahlen werden aber nicht eingehalten, da die Truppen in der Praxis fast ausschließlich für die innere Sicherheit und den Polizeidienst eingesetzt sind und ihre Stärke sich daher nach diesen Bedürfnissen richtet. Damit hängt es auch zusammen, daß — mit Ausnahme von San Salvador — keine höheren Verbände bestehen. Die Armeen sind im allgemeinen kompanieweise über das ganze Land verteilt.

Guatemala besitzt die größte dieser Armeen mit einem Friedensstand von neun Infanterie-, vier Maschinengewehrkompanien, einer Kavallerieschwadron, zwei Feld- und sieben Gebirgsbatterien. Im Weltkrieg wurde dieser Bestand durch 80 Freiwilligenkompanien vermehrt, und heute sollen 22 000 Mann unter Waffen stehen. Honduras wartet mit 23 Infanteriekompanien und einer Feldbatterie auf, fast 15 000 Mann, zu denen noch 800 Polizisten treten. San Salvador hat — auf dem Papier — fünf Divisionen zu je drei Infanterieregimentern, einer Kavallerieschwadron, einer Gebirgsartillerieabteilung und technischen Truppen und außerdem außerhalb der Divisionen ein Kavallerieregiment und ein Feldartillerieregiment; die Gesamtstärke macht aber nur 3000 Mann aus. Daneben wird allerdings eine Nationalgarde aus Freiwilligen unterhalten mit 15 Infanteriekompanien, drei Kavallerieschwadronen und einer Ausbildungskompanie mit insgesamt 1850 Mann. Nicaragua besitzt nur eine mit wenigen leichten Geschützen ausgerüstete Polizeitruppe von 3500 Mann und 4000 Reservisten. Costa Rica hat seine 400 Mann Infanterie und Artillerie und seine 700 militärisch organisierten Polizisten nach der Revolution von 1948 entlassen und dafür eine Landespolizei von 1200 Mann organisiert.

Die Kriegsstärken dieser Armeen erscheinen allerdings reichlich utopisch. Guatemala soll 126 000, Honduras 50 000, San Salvador 60 000, Nicaragua 40 000 und Costa Rica nach älteren Angaben sogar 150 000 Mann ins Feld stellen *können*. Theoretisch ist eine Zahl von insgesamt 426 000 Soldaten auf über 9 Millionen Einwohner möglich, aber dem stehen zu große Schwierigkeiten und Mängel in der Ausbildung, Bewaffnung und Ausrüstung gegenüber, abgesehen davon, daß die Führung nur über ein sehr ungenügendes Verkehrsnetz verfügt. Man wird daher mit Feldarmeen von höchstens 25 000 Mann zu rechnen haben, die nur aus Infanterie mit wenigen Geschützen und Flugzeugen bestehen. (D. S. Z.)

Vor 10 Jahren

16. November 1944.
Es befinden sich 95 000 Flüchtlinge in der Schweiz;

19. November 1944.
Die französischen Truppen erreichen durch die Burgunder Pforte den Rhein bei Basel;

20.—24. November 1944.
Befreiung der elsässisch-lothringischen Städte Metz, Straßburg, Mülhausen und Belfort.

Schweiz. Mannschaftsorientierungslauf in Schaffhausen

Zum diesjährigen Mannschaftsorientierungslauf waren 103 Mannschaften gemeldet, welche sich in fünf Kategorien aufteilten. Kategorie A (Elite), D (Mannschaften militärischer Einheiten) und E (Mannschaften von Unteroffiziersvereinen) hatten eine Strecke von rund 11 km mit 10 Kontrollposten zu passieren. Die Kategorien B und C (Junioren und Senioren) begnügten sich mit einer Strecke von 8 km und 8 Kontrollposten.

Da es in der Eliteklasse um den Titel eines Schweizermeisters ging, lag es im Wesen dieser Veranstaltung, daß sich in erster Linie Mannschaften meldeten, die hier oder dort irgendeinen Orientierungslauf erfolgreich abgeschlossen hatten. Die bei dieser Sportart sonst übliche Devise «Teilnahme steht vor dem Rang» mag deshalb bei diesem Orientierungslauf etwas in den Hintergrund gerückt sein. Allerdings mußten auch die favorisierten und sieggewohnten Equipen erfahren, daß das Orientierungskomitee unter der Leitung von Prof. S. Stehlin, Turnlehrer an der Kantonsschule, eine Laufstrecke aussteckte, die den gewiegtesten Füchsen einiges Kopfzerbrechen verursachte und einer Schweizer Meisterschaft vollauf entsprach.

Trotzdem bei diesem Orientierungslauf die reine Laufzeit ausschlaggebend war, wurde dieselbe doch entscheidend beeinflußt von der Fähigkeit, mit Kompaß und Karte geschickt umzugehen und nach klaren Ueberlegungen zu handeln. Es ist deshalb nur zu wünschen, daß Kompaß- und Kartenkunde in unseren Reihen noch mehr geübt werden und sich noch mehr Sektionen für diese schöne Sportart interessieren.

Der ganze Anlaß war sehr zweckmäßig und in einfachem Rahmen gehalten. Das «offizielle Bankett», an offenem Feuer, in idealer Herbstlandschaft, bestehend aus selbstgebratenen Cervelats und einem Glas Schaffhauser Wein, war ebenso originell wie der Anlaß selbst.

Schweizermeister im Mannschaftsorientierungslauf 1954 wurde *Radfahrerverein Kilchberg (ZH) mit einer Laufzeit von 111.59,4.*

In Kategorie E standen folgende Mannschaften an der Spitze: 1. UOG aller Waffen Zürich I, Laufzeit 134.02,4, Gewinner des Wanderpreises des SUOV; 2. «Seetüfel» UOG Zürichsee rechtes Ufer, 157.49,4; 3. «Luna» UOV Schaffhausen, 161.54,8; 4. UOG aller Waffen Zürich III, 173.07,0; 5. «Verstärktes Posthorn UOV Schaffhausen, 216.58,6.

Der bewaffnete Friede

Infolge Abwesenheit des Verfassers im Militärdienst, muß die militärische Weltchronik für die Ausgabe ausfallen.

Tagwacht und Zapfenstreich

Auf die Hälfte reduziert,
Säh' Herr Chevallier so gern,
Wie er publiziert.

Logikfolge dieses Herrn
Mit solch «Glanzideen»,
Statt Gewehr 'nen Morgenstern
Aus Kantonsmuseen.

Sparen ist schon recht im Bund,
Doch allzuviel auch ungesund!

Terminkalender

20./21. November.
Zürich: Schweizerischer Nachtorientierungslauf für Offiziere;

1955.

8./12. Januar.
Andermatt: Freiwilliger Skipatr.-Kurs der 8. Div. mit Teilnahmeberechtigung für Wehrmänner der 4. Div.;

23. Januar.
Läufelfingen oder Langenbruck: 7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland;

30. Januar oder 13. Februar.
Langenbruck oder Lenk i. S.: Skipatrouillenlauf der 4. Div.;

4./6. März.
Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften und internationale Militär-Skiwettkämpfe;

14./15. Mai.
Dübendorf: Tag der Uem.-Trp.;

7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland am 23. Januar 1955 in Läufelfingen oder Langenbruck. Anmeldungen bis spätestens 15. Januar 1955 an Hptm. Handschin Hans, Alpin-Qm. 4. Div., Sissach.